

RATINGBERICHT

Süddeutsche Krankenversicherung a.G.

Privater Krankenversicherer

Beschlussfassung im November 2023

Rating

Süddeutsche Krankenversicherung a.G.
Raiffeisenplatz 11
70736 Fellbach
Tel.: 0711 7372-7777
Fax.: 0711 7372-7788
E-Mail: sdk@sdk.de



Das Urteil ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Das Gesamtergebnis setzt sich aus folgenden Einzelergebnissen zusammen, die mit unterschiedlicher Gewichtung in die Bewertung eingehen:

Teilqualität	Note	Gewichtung
Sicherheit	exzellent	5 %
Erfolg	sehr gut	25 %
Beitragsstabilität	exzellent	35 %
Kundenorientierung	sehr gut	25 %
Wachstum/Attraktivität im Markt	zufriedenstellend	10 %

Das Rating basiert auf den Bewertungen der Teilqualitäten. Eine Veränderung der Teilqualitäten kann zu einer Heraufstufung oder Herabstufung des Ratings führen. Diese Fälle können unter anderem durch eine positive bzw. negative Veränderung der Marktposition oder eine wesentliche Veränderung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Risikoexposition hervorgerufen werden. Darüber hinaus können externe Faktoren, wie z.B. eine folgenschwere Veränderung des Kapitalmarktumfelds oder der politischen Rahmenbedingungen, zu einer Anpassung der betroffenen Teilqualitäten und damit des Ratings führen. Insbesondere können verbesserte oder verschlechterte Kundenbefragungsergebnisse sowie eine Verbesserung oder Verschlechterung der Kundenorientierungsfaktoren zu einer Heraufstufung oder Herabstufung des Ratings führen.

Unabhängig vom Termin der Beschlussfassung berücksichtigt das vorliegende Rating stets die individuelle wirtschaftliche Situation des Rating-Objektes. Hierzu führt Assekurata ein fortlaufendes Monitoring im Rahmen eines mehrschichtigen Überwachungsprozesses durch. Unter den Rahmenbedingungen der COVID-19-Pandemie wurden Frequenz und Umfang des Monitorings intensiviert. Sollte eine Ratinggefährdung festgestellt werden, wird das bestehende Rating unterjährig, auch ad hoc, angepasst.

Ergebnisdarstellung

Sicherheit

Die Süddeutsche Krankenversicherung a.G. (im Folgenden kurz SDK genannt) zeichnet sich durch eine exzellente Sicherheitslage aus.

Mithilfe von regelmäßigen Eigenkapitalzuführungen wies die SDK im Geschäftsjahr 2022 mit 24,4 % eine stabil marktüberdurchschnittliche Eigenkapitalquote auf (Markt: 16,8 %). Die komfortable Sicherheitssituation zeigt sich auch in der SCR-Quote, die zum 31.12.2022 ohne die Inanspruchnahme von Übergangsmaßnahmen 716,9 % betrug. Damit überdeckt die SDK ihre Risiken sehr deutlich. Die Branche kam zum selben Stichtag durchschnittlich auf eine SCR-Quote von 459,5 %.

Nach Auffassung von Assekurata versetzt das interne Enterprise Risk Management die Unternehmensführung in die Lage, das Unternehmen in einem anspruchsvollen Marktumfeld angemessen zu steuern. Die Gesellschaft verfügt über ein ausgeprägtes Risikobewusstsein auf allen Funktionsebenen. Um Fehlentwicklungen frühzeitig zu erkennen, werden die versicherungstechnischen und die Kapitalanlagerisiken funktionsübergreifend in eng verzahnter Weise überwacht.

Erfolg

Die Teilqualität Erfolg bewertet Assekurata erneut mit sehr gut.

Der wirtschaftliche Erfolg der SDK fällt im Beobachtungszeitraum (2018-2022) gemessen an der Rohergebnisquote mit 11,3 % im Schnitt marktkonform aus (Markt: 11,8 %). Hierbei trägt die Ertragsentwicklung in der Kapitalanlage wesentlich zum Gesamterfolg bei. Im Mehrjahresdurchschnitt (2017-2021) erzielte die SDK mit 2,8 % ebenso eine marktkonforme Nettoverzinsung (Markt: 2,9 %). Zudem hat das Unternehmen in den vergangenen Jahren die gute Bonitätsstruktur ihres Anlageportfolios genutzt, um den Bestandsanteil realwertorientierter Kapitalanlagen zu erhöhen.

Die Ertragssituation in der Versicherungstechnik fällt im Mehrjahresdurchschnitt (2018-2022) mit einer versicherungsgeschäftlichen Ergebnisquote von 12,4 % ebenfalls marktkonform aus (Markt: 13,2 %). Positiv

sticht die SDK im Branchenvergleich durch ihre stabil niedrigen Kostenquoten hervor. Darüber hinaus ist das Unternehmen im Rahmen seiner Produktpolitik darauf fokussiert, möglichst große Versichertenkollektive aufzubauen, die langfristig zugunsten der Kunden Vorteile hinsichtlich des Risikoausgleichs und der Beitragsentwicklung aufweisen. Nach Ertragsgesichtspunkten hat diese Geschäftsausrichtung eine hohe Bestandsfestigkeit und damit stabile Beitragseinnahmen zur Folge.

Aufgrund der Corona-Pandemie sowie angesichts der Inflationsentwicklung sind die Wachstums- und Ergebnisaussichten der SDK mit gewissen Unsicherheiten verbunden, die auch den Gesamtmarkt betreffen. Erhöhte Risiken können durch einen Einbruch des Wachstums und signifikant höhere Bestandsabgänge entstehen, beispielsweise aufgrund der gesellschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie und steigender Lebenshaltungskosten sowie etwaiger Kapitalmarktverwerfungen. Aktuell liegen bei der SDK keine Anzeichen für bewertungsrelevante Auswirkungen in den Bereichen Wachstum und dem Unternehmenserfolg vor.

Beitragsstabilität

Assekurata bestätigt die exzellente Bewertung für die Teilqualität Beitragsstabilität.

Nach Auffassung von Assekurata zeichnet sich die SDK durch eine hohe Beitragsstabilität und eine äußerst nachhaltige Tarifpolitik aus. Als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit sieht sich das Unternehmen in besonderem Maße ihren Mitgliedern verpflichtet. So liegt die Überschussverwendungsquote im Beobachtungszeitraum (2018-2022) mit durchschnittlich 92,6 % signifikant über dem Marktschnitt (87,4 %).

Ein besonderes Qualitätsmerkmal stellt die Tarifpolitik der SDK dar. In der Vollversicherung besteht keine Paralleltarifsituation, weder in der geschlossenen Binotch in der verkaufsoffenen Unisex-Welt. Hierdurch besteht in den Tarifen kein Wechseldruck. Krankenversicherer, die eine solche Tariflandschaft aufweisen, sind nach den Erfahrungen von Assekurata langfristig besonders beitragsstabil.

Über die vergangenen zehn Jahre (2014-2023) musste die SDK ihre Beiträge für Angestellte und Selbständige (Nicht-Beihilfe) durchschnittlich nur um 3,3 % anpassen. Im Durchschnitt der von Assekurata gerateten Krankenversicherer (Assekurata-Durchschnitt) beträgt der Wert 3,9 %. Bei den Beamten und deren Angehörigen liegt die Anpassungsrate bei der SDK mit 2,7 % leicht oberhalb des Assekurata-Durchschnitts (2,2 %). Im langfristigen Vergleich fällt die Beitragsanpassungssituation bei der SDK im Gesamtbestand unverändert günstig aus, auch wenn es in einzelnen Jahren zu höheren Anpassungssätzen kommen kann. Nach der unterdurchschnittlichen Beitragsanpassung zum Jahreswechsel 2023 erwartet das Unternehmen für 2024 erneut eine moderate Anpassung, was das exzellente Urteil bestätigt.

Kundenorientierung

Die SDK weist nach Ansicht von Assekurata eine sehr gute Kundenorientierung auf.

In der turnusmäßigen Kundenbefragung erzielte die SDK bei ihren vollversicherten Kunden ein gutes und bei den Zusatzversicherten ein sehr gutes Ergebnis. Beide Versichertengruppen zeichnen sich durch eine hohe Bindung an die Gesellschaft aus. Beispielsweise antworten 69,8 % der Voll- und 73,7 % der Zusatzversicherten auf die Frage, ob für sie nur die SDK infrage kommt, mit ja, ganz bestimmt bzw. eher wahrscheinlich. Im Assekurata-Durchschnitt sind es lediglich 62,4 % bzw. 71,6 %.

Die SDK bietet ihren Kunden in der Voll- und in der Zusatzversicherung ein modernes, zeitgemäßes und flexibel kombinierbares Produktangebot. Dabei wird der leistungsstarke Versicherungsschutz durch einen besonderen Fokus auf Gesundheitsleistungen ergänzt. Die SDK ist die erste Krankenversicherung in Deutschland, die ihren Mitgliedern mit dem Service "Schutz und Reiseschutzimpfungen zu Hause" Impfungen direkt bei ihnen zu Hause ermöglicht. So werden auch Menschen erreicht, die normalerweise nicht zur Impfung gehen würden. Dies trägt dazu bei, die Impfquote zu steigern, und letztendlich den Schutz der gesamten Gesellschaft zu erhöhen. Das Konzept wird zwei weitere wichtige Dienste abgerundet: die „Schlaganfallbegleitung“, die gezielt Gesundheitsinformationen für Personen bereitstellt, die von einem Schlaganfall betroffen sind (Patienten und ihre Angehörige). Sie

erhalten einen umfassenden Überblick über Diagnostik, Behandlung, Therapie und Nachsorge. Ebenso dazu gehört „Mentalis“, eine digitale Nachsorge für Menschen mit psychischen Erkrankungen. Dieser Dienst unterstützt Patienten nach ihrem Aufenthalt in einer psychiatrischen Klinik, da sie häufig eine lange ambulante Nachsorge benötigen.

Mithilfe der digitalen Gesundheitsanwendung Mawendo erhalten die Patienten krankengymnastische Übungen. Diese ermöglichen ein eigenständiges Training, um schnell und langfristig wieder fit und schmerzfrei zu werden. Für nahezu alle wichtigen orthopädischen Diagnosen und Beschwerden gibt es Therapieprogramme. Diese helfen den Patienten, sich selbst anzuleiten und zu motivieren, aktiv zu werden. Dies trägt maßgeblich dazu bei, dass sie sich schneller erholen, was die ausgezeichneten Ergebnisse bestätigt.

Wachstum/Attraktivität im Markt

In der Teilqualität Wachstum/Attraktivität im Markt erhält die SDK weiter das Urteil zufriedenstellend.

Die Wachstumskennzahlen der SDK liegen im Beobachtungszeitraum 2018-2022 mehrheitlich unter dem Marktdurchschnitt. In puncto Wachstumsnachhaltigkeit profitiert die Gesellschaft unverändert von einer niedrigen Stornosituation. Die Beitragseinnahmen wachsen im Beobachtungszeitraum im Schnitt um 3,6 % und auf Marktniveau (Markt: 3,6 %). Auf Basis der Bruttoneugeschäftsquote zeigt sich jedoch, dass der Neuzugang an Monatsollbeiträgen (MSB) im Verhältnis zum Anfangsbestand auf einem unterdurchschnittlichen Niveau liegt.

Analog zur Branchenentwicklung schrumpft der Versichertenbestand der SDK in der Vollversicherung. Die Gesellschaft verliert insbesondere im Beihilfegeschäft Marktanteile, da natürliche Abgänge und ausbleibendes Neugeschäft aufgrund fehlender Zugangsmöglichkeiten zur Zielgruppe der Beamten die Bestandsentwicklung belasten. Bei der Zielgruppe Angestellte und Selbständige im Normalgeschäft zeigt sich dagegen ein marktkonformer Bestandsabrieb nach Personen, weshalb der Marktanteil in diesem Segment mit 2,45 % nahezu unverändert bleibt.

Das Unternehmen verzeichnete 2021 im Bereich der Zusatzversicherungen erstmals in den letzten fünf

Jahren einen Zuwachs, was eine Trendwende markierte. Diese positive Entwicklung konnte auch 2022 bestätigt werden. Derzeit setzt sich im laufenden Geschäftsjahr der anhaltend positive Trend in der Produktionsentwicklung fort.

Grundsätzlich bietet die enge Verbundenheit zur genossenschaftlichen Finanzgruppe der Volks- und Raiffeisenbanken der SDK ein gutes Wachstumspotenzial, welches durch den gezielten Ausbau des Multikanalvertriebs über Makler und Mehrfachvermittler sowie durch einen Online-Absatz konsequent ergänzt wird.

Unternehmenskennzahlen Süddeutsche Krankenversicherung a.G.

Absolute Werte in Stck. / Mio. €	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl versicherte natürliche Personen*	638.926	631.696	624.889	629.492	636.494
Anzahl Vollversicherte	158.249	155.743	153.107	150.374	147.985
davon Beihilfeversicherte	49.896	49.312	48.645	47.899	47.074
davon Nicht-Beihilfeversicherte	108.353	106.431	104.462	102.475	100.911
Anzahl Zusatzversicherte*	480.677	475.953	471.782	479.118	488.509
Gebuchte Bruttoprämien	815,5	836,9	875,6	918,9	942,3
davon Gruppenversicherung	47,0	46,7	47,2	47,9	50,4
Verdiente Bruttoprämien	815,5	836,9	875,6	918,9	942,3
Schadenaufwendungen gemäß PKV-Verband	649,8	692,2	698,1	702,8	763,5
davon Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	547,8	587,4	586,4	595,9	652,1
Verwaltungsaufwendungen brutto	16,1	17,6	20,0	21,3	24,6
Abschlussaufwendungen brutto	44,5	45,5	42,2	48,3	55,4
Versicherungsgeschäftliches Ergebnis	105,1	81,7	115,3	146,6	98,7
Ordentliches Kapitalanlageergebnis	166,7	164,6	161,0	156,7	118,7
Nettokapitalanlageergebnis	193,3	220,6	224,7	170,2	166,3
Rohergebnis nach Steuern	94,5	134,4	130,2	159,8	86,3
Verwendeter Überschuss	89,5	129,4	125,2	139,8	76,3
Abgeführte Gewinne (+) / Verlustübernahme (-)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	5,0	5,0	5,0	20,0	10,0
Aktionärsausschüttung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Eigenkapital	190,0	195,0	200,0	220,0	230,0
Genussrechtskapital und nachrangige Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Alterungsrückstellung	5.865,5	6.233,0	6.606,8	6.947,3	7.276,7
Bestand erfolgsabhängige RfB	204,3	204,8	200,6	236,3	221,9
Zuführung zur erfolgsabhängigen RfB	77,0	99,0	89,1	136,1	72,9
Entnahme aus erfolgsabhängiger RfB	145,9	98,5	93,3	100,4	87,3
davon Einmalbeiträge zur Verrechnung	121,0	72,1	66,9	73,4	57,3
davon zur Barausschüttung	25,0	26,4	26,4	26,9	30,0
Bestand erfolgsunabhängige RfB	5,2	6,7	6,8	3,6	1,2
Zuführung zur erfolgsunabhängigen RfB	1,7	3,3	3,1	0,3	0,2
Entnahme aus erfolgsunabhängiger RfB	3,3	1,8	2,9	3,5	2,5
davon Einmalbeiträge zur Verrechnung gem. § 150 (4) VAG	3,3	1,8	2,9	3,5	2,5
davon zur Barausschüttung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Endbestand Kapitalanlagen zu Buchwerten	6.414,7	6.802,2	7.133,5	7.510,1	7.781,9
Stille Reserven/Lasten gesamt	478,6	1.000,0	1.139,4	876,6	-775,0
SCR	57,2	45,1	52,2	47,7	63,5
Für SCR anrechenbare Eigenmittel	363,3	380,1	395,7	413,0	455,5

*ohne Auslandsreisekrankenversicherung (ARK)

Bestandsaufteilung* in %	2018	2019	2020	2021	2022
Einzelversicherung	94,2	94,4	94,6	94,8	94,7
Gruppenversicherungen	5,8	5,6	5,4	5,2	5,3

*nach gebuchten Bruttoprämien

Bestandsstruktur nach Versicherungsarten* in %	2018	2019	2020	2021	2022
Krankheitskostenvollversicherung	66,3	65,5	63,2	63,9	62,6
Pflegepflichtversicherung	5,4	6,9	8,7	8,4	9,0
Zusatzversicherungen zum GKV-Schutz	14,3	13,8	13,3	12,8	13,2
Krankentagegeldversicherung	2,9	2,7	2,6	2,4	2,3
Krankenhaustagegeldversicherung	0,7	0,7	0,6	0,6	0,6
Ergänzende Pflegezusatzversicherung**	9,3	9,3	10,5	10,9	11,2
Geförderte Pflegevorsorgeversicherung	0,5	0,5	0,6	0,6	0,6
Besondere Versicherungsformen (z.B. ARK)	0,5	0,5	0,4	0,4	0,4

*nach gebuchten Bruttoprämien

**sofern k.A. erfolgt der Ausweis unter Zusatzversicherungen zum GKV-Schutz

Sicherheitskennzahlen in %	2018	2019	2020	2021	2022	Mittelwert 2018 - 2022
Eigenkapitalquote						
Süddeutsche K	23,3	23,3	22,8	23,9	24,4	23,6
Markt	16,9	16,7	16,3	17,2	16,7	16,8
Reservequote						
Süddeutsche K	7,5	14,7	16,0	11,7	-10,0	8,0
Markt	11,5	17,3	18,8	14,7	-5,7	11,3

SCR-Quote (Aufsicht) in %	2018	2019	2020	2021	2022	Mittelwert 2018 - 2022
Süddeutsche K	634,7	842,5	757,7	866,8	716,9	763,7
Markt	478,7	446,6	423,7	414,2	459,5	444,5

Erfolgskennzahlen in %	2018	2019	2020	2021	2022	Mittelwert 2018 - 2022
Versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote						
Süddeutsche K	12,9	9,8	13,2	16,0	10,5	12,4
Markt	13,2	11,6	13,2	15,3	12,9	13,2
Schadenquote gemäß PKV-Verbandsformel						
Süddeutsche K	79,7	82,7	79,7	76,5	81,0	79,9
Markt	78,2	79,7	78,3	75,4	78,2	78,0
Schadenquote						
Süddeutsche K	67,2	70,2	67,0	64,9	69,2	67,7
Markt	72,7	74,9	72,4	71,0	74,0	73,0
Abschlusskostenquote						
Süddeutsche K	5,5	5,4	4,8	5,3	5,9	5,4
Markt	6,4	6,4	6,3	6,4	6,7	6,4
Verwaltungskostenquote						
Süddeutsche K	2,0	2,1	2,3	2,3	2,6	2,3
Markt	2,3	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2
Laufende Durchschnittsverzinsung						
Süddeutsche K	2,7	2,5	2,3	2,1	1,6	2,2
Markt	3,1	2,8	2,9	2,6	2,6	2,8
Nettoverzinsung						
Süddeutsche K	3,1	3,3	3,2	2,3	2,2	2,8
Markt	3,0	3,2	2,8	2,9	2,3	2,9
Performance						
Süddeutsche K	0,3	10,1	4,5	-1,1	-19,3	-1,1
Markt	0,2	8,6	4,1	-6,5	-17,9	-2,3
Rohergebnisquote						
Süddeutsche K	9,4	12,7	11,8	14,7	7,8	11,3
Markt	10,7	11,9	11,2	14,7	10,4	11,8

Beitragsstabilitätskennzahlen in %	2018	2019	2020	2021	2022	Mittelwert 2018 - 2022
Überschussverwendungsquote						
Süddeutsche K	94,7	96,3	96,2	87,5	88,4	92,6
Markt	86,5	86,4	88,2	88,4	87,4	87,4
Umsatzrendite für Kunden						
Süddeutsche K	8,9	12,2	11,4	12,8	6,9	10,4
Markt	9,3	9,8	9,9	13,0	9,0	10,2
RfB-Zuführungsquote						
Süddeutsche K	9,4	11,8	10,2	14,8	7,7	10,8
Markt	10,1	10,6	10,6	13,6	9,2	10,8
RfB-Entnahmequote						
Süddeutsche K	17,9	11,8	10,7	10,9	9,3	12,1
Markt	9,8	11,7	11,8	10,2	6,3	10,0
Einmalbeitragsquote						
Süddeutsche K	14,8	8,6	7,6	8,0	6,1	9,0
Markt	6,6	8,6	8,7	7,5	3,5	7,0
Barausschüttungsquote						
Süddeutsche K	3,1	3,2	3,0	2,9	3,2	3,1
Markt	3,3	3,1	3,1	3,0	2,7	3,0
RfB-Quote						
Süddeutsche K	25,1	24,5	22,9	25,7	23,5	24,3
Markt	39,2	36,0	33,1	35,0	35,8	35,8

Beitragsanpassungssätze Krankheitskostenvollversicherung im Bestand in %	2014	2015	2016	2017	2018
Beihilfe					
Süddeutsche K	-0,2	0,3	-0,1	0,8	5,0
Assekurata-Durchschnitt**	1,0	1,7	0,5	3,3	2,0
Nicht-Beihilfe					
Süddeutsche K	0,7	2,0	0,2	2,0	9,0
Assekurata-Durchschnitt**	1,6	3,4	3,5	5,3	3,9
Gesamtbestand					
Süddeutsche K	0,5	1,7	0,2	1,8	8,3
Assekurata-Durchschnitt**	1,4	3,5	2,8	4,6	3,5

Beitragsanpassungssätze Krankheitskostenvollversicherung im Bestand in %	2019	2020	2021	2022	2023	Mittelwert 2014 - 2023
Beihilfe						
Süddeutsche K	7,5	-0,2	12,1	2,1	0,0	2,7
Assekurata-Durchschnitt**	1,9	3,0	5,8	1,5	1,6	2,2
Nicht-Beihilfe						
Süddeutsche K	2,6	3,5	9,3	2,4	1,4	3,3
Assekurata-Durchschnitt**	2,5	3,9	7,0	3,9	4,4	3,9
Gesamtbestand						
Süddeutsche K	3,4	2,8	9,8	2,4	1,2	3,2
Assekurata-Durchschnitt**	2,3	3,9	7,1	3,1	3,8	3,6

*Aufgrund der zugrundeliegenden Durchschnittsbetrachtung über alle Tarife, Versicherten und Alter hinweg ist zu beachten, dass der individuelle Beitragsverlauf von der dargestellten Entwicklung abweichen kann. Assekurata berücksichtigt bei der Beurteilung der prozentualen Steigerungsrate immer auch das Beitragsniveau des Versicherers sowie eine eventuelle Erhöhung der Selbstbehalte in den Tarifen.

**Hierbei handelt es sich um die von Assekurata gerateten Krankenversicherungsunternehmen. Durch die Aufnahme weiterer Unternehmen können sich die Vergleichswerte unterjährig verändern und damit von zurückliegenden Rating-Veröffentlichungen abweichen.

Rechnungsmäßige Zinsen in %	2018	2019	2020	2021	2022	Mittelwert 2018 - 2022
Durchschnittlicher unternehmensindividueller Rechnungszins*						
Süddeutsche K	2,89	2,67	2,49	2,32	2,23	2,52
Assekurata-Durchschnitt**	2,92	2,73	2,56	2,38	2,30	2,58
Markt	3,01	2,87	2,66	2,47	2,18	2,64
Rechnungszinsanforderung						
Süddeutsche K	2,63	2,45	2,30	2,15	2,08	2,32
Assekurata-Durchschnitt**	2,58	2,46	2,32	2,17	2,05	2,32
Markt	2,72	2,56	2,48	2,35	1,87	2,40

*Aufgrund unterschiedlicher Termine bei Tarifeinführungen und bei Beitragsanpassungen kommt es zu unterschiedlichen Rechnungszinsen je nach Tarif/Personengruppe. Hieraus ergibt sich der durchschnittliche unternehmensindividuelle Rechnungszins (duRz) einer Gesellschaft im Geschäftsjahr.

**Hierbei handelt es sich um die von Assekurata gerateten Krankenversicherungsunternehmen. Durch die Aufnahme weiterer Unternehmen können sich die Vergleichswerte unterjährig verändern und damit von zurückliegenden Rating-Veröffentlichungen abweichen.

WachstumsKennzahlen in %	2018	2019	2020	2021	2022	Mittelwert 2018 - 2022
Zuwachsrate verdiente Bruttoprämien						
Süddeutsche K	3,5	2,6	4,6	4,9	2,5	3,6
Markt*	1,9	2,9	4,5	5,7	3,1	3,6
Bruttoneugeschäftsquote						
Süddeutsche K	1,0	0,9	0,9	1,3	1,3	1,1
Markt	2,8	2,8	2,9	2,9	2,7	2,8
Zuwachsrate versicherte natürliche Personen insgesamt						
Süddeutsche K	-1,3	-1,1	-1,1	0,7	1,1	-0,3
Markt	1,3	1,5	1,9	3,0	1,9	1,9
Zuwachsrate vollversicherte Personen						
Süddeutsche K	-1,7	-1,6	-1,7	-1,8	-1,6	-1,7
Markt*	-0,2	-0,1	-0,1	-0,1	-0,1	-0,1
Zuwachsrate zusatzversicherte Personen						
Süddeutsche K	-1,1	-1,0	-0,9	1,6	2,0	0,1
Markt*	2,0	2,1	2,9	4,0	2,1	2,6

*laut PKV-Verband

Die Mittelwerte sind aus Einzeljahreswerten mit mehreren Nachkommastellen berechnet. Der Marktdurchschnitt wird als gewichteter Mittelwert berechnet.

Glossar

Kennzahl	Definition
Abschlusskostenquote	Abschlussaufwendungen in % der verdienten Bruttoprämien
Barausschüttungsquote	Barausschüttung aus der erfolgsabhängigen RfB in % der verdienten Bruttoprämien
Bruttoneugeschäftsquote	Zugang an Bruttomonatssollbeiträgen in % des Anfangsbestandes an Bruttomonatssollbeiträgen
Eigenkapitalquote	Eigenkapital in % der verdienten Bruttoprämien
Einmalbeitragsquote	Einmalbeiträge aus der erfolgsabhängigen RfB + Einmalbeiträge aus der Pool-RfB PPV in % der verdienten Bruttoprämien
Laufende Durchschnittsverzinsung	Ordentliches Kapitalanlageergebnis in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Buchwerten
Nettoverzinsung	Kapitalanlageergebnis in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Buchwerten
Performance	Kapitalanlageergebnis + Veränderung der gesamten stillen Reserven in % der Summe aus mittlerem Kapitalanlagebestand zu Buchwerten und mittlerem Reservebestand
Rechnungszinsanforderung	Rechnungsmäßige Zinsen auf die mittlere Bilanzdeckungsrückstellung in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Buchwerten
Reservequote	Gesamte stille Reserven/Lasten in % des Buchwerts der Kapitalanlagen
RfB-Entnahmequote	Entnahme aus der erfolgsabhängigen RfB + Entnahme aus der Pool-RfB PPV in % der verdienten Bruttoprämien
RfB-Quote	Endbestand erfolgsabhängige RfB + Endbestand Pool-RfB PPV in % der verdienten Bruttoprämien
RfB-Zuführungsquote	Zuführung zur erfolgsabhängigen RfB + Zuführung zur Pool-RfB PPV in % der verdienten Bruttoprämien
Rohergebnisquote	Rohergebnis nach Steuern in % der Summe aus verdienten Bruttoprämien und gesamtem Kapitalanlageergebnis
Schadenquote	Aufwendungen für Versicherungsfälle + Zuführung sonst. erfolgsunabhängige RfB in % der verdienten Bruttoprämien
Schadenquote gemäß PKV-Verbandsformel	Schadenaufwendungen (für Versicherungsleistungen und Alterungsrückstellungen) in % der verdienten Bruttoprämien
Überschussverwendungsquote	Verwendeter Überschuss in % des Rohergebnisses nach Steuern
Umsatzrendite für Kunden	Verwendeter Überschuss in % der Summe aus verdienten Bruttoprämien und gesamtem Kapitalanlageergebnis
Versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote	Versicherungsgeschäftliches Ergebnis in % der verdienten Bruttoprämien
Verwaltungskostenquote	Verwaltungsaufwendungen in % der verdienten Bruttoprämien

Begriff	Erläuterung
ARK	Auslandsreisekrankenversicherung
Eigenkapital	Bilanzielles Eigenkapital (ohne noch nicht eingeforderte ausstehende Einlagen) - noch nicht vollzogene angekündigte Dividendenausschüttungen + Genussrechtskapital + Nachrangige Verbindlichkeiten
PPV	Pflegepflichtversicherung
RfB	Rückstellung für Beitragsrückerstattung
Rohergebnis nach Steuern	Zuführung zur erfolgsabhängigen RfB + Zuführung zur Pool-RfB PPV + Gesamtbetrag nach § 150 VAG + abgeführte Gewinne + Jahresüberschuss/-fehlbetrag
SCR	Solvency Capital Requirement (Solvenzkapitalanforderung)
Versicherungsgeschäftliches Ergebnis	Verdiente Bruttoprämien - Schaden-, Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen
Verwendeter Überschuss	Zuführung zur erfolgsabhängigen RfB + Zuführung zur Pool-RfB PPV + Gesamtbetrag nach § 150 VAG

Das in den Tabellen abgebildete Markttaggregat umfasst alle auf dem deutschen Markt tätigen Krankenversicherungsunternehmen mit einem Prämienvolumen von mindestens 50 Mio. €.

Ratingmethodik und -vergabe

Methodik

Beim Assekurata-Rating handelt es sich um eine Beurteilung, der sich die Versicherungsunternehmen freiwillig unterziehen. Die Bewertung basiert in hohem Maße auf vertraulichen Unternehmensinformationen und nicht nur auf veröffentlichtem Datenmaterial.

Beim vorliegenden Rating der Süddeutsche Krankenversicherung a.G. wurde die Assekurata-Methodik für Unternehmensratings mit Stand vom Mai 2023 (<https://www.assekurata-rating.de/unternehmens-rating/#methodik>) verwendet.

Das Gesamtrating ergibt sich durch Zusammenfassung der Einzelergebnisse von fünf Teilqualitäten, die aus Kundensicht zentrale Qualitätsanforderungen an ein Versicherungsunternehmen darstellen. Für private Krankenversicherer handelt es sich dabei im Einzelnen um:

- **Unternehmenssicherheit**
Wie sicher ist die Existenz des Versicherers?
- **Erfolg**
Wie erfolgreich wirtschaftet der Versicherer mit den Kundengeldern?
- **Beitragsstabilität**
Welche Potenziale hat der Krankenversicherer, die Beiträge stabil zu halten?
- **Kundenorientierung**
Welchen Service bietet der Versicherer den Kunden?
- **Wachstum/Attraktivität im Markt**
Wie attraktiv ist der Versicherer aus Sicht der Verbraucher?

Geprüft werden die Teilqualitäten anhand umfangreicher Informationen. Hierzu gehören eine systematische und detaillierte Kennzahlenanalyse auf Basis der internen und externen Rechnungslegung. Ausführliche Interviews mit den Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft und eine empirische Kundenbefragung für die Ermittlung der Kundenzufriedenheit und der Kundenbindung runden das Rating ab. Zu diesem Zweck

wird eine Zufallsstichprobe gezogen, aus der 800 Kunden von einem professionellen Marktforschungsinstitut telefonisch befragt werden. Hierbei gliedern sich die Kundengruppen in der Krankenversicherung in 400 Voll- und 400 Zusatzversicherte auf.

Die Zufriedenheit der Kunden wird in unterschiedlichen Detaillierungsgraden gemessen. Einerseits befragt Assekurata die Kunden nach ihrer allgemeinen Zufriedenheit mit dem Unternehmen, andererseits erfassen die Rating-Analysten die Zufriedenheit in Bezug auf spezielle Bereiche. Sowohl die Kundenzufriedenheit als auch die Kundenbindung fließen in Form von Indices in das Gesamturteil der Kundenbefragung ein.

Gesamturteil

Die einzeln bewerteten Teilqualitäten werden abschließend mittels des Assekurata-Ratingverfahrens zu einem Gesamturteil zusammengefasst. Hierbei werden unterschiedliche Gewichtungen zugrunde gelegt (siehe Seite 2). Das Ratingteam fasst die Ergebnisse der Teilqualitäten in einem Ratingbericht zusammen und legt diesen dem Ratingkomitee als Ratingvorschlag vor.

Unabhängig von den Gewichtungsfaktoren erfahren die Ergebnisse der Kundenorientierung und Sicherheit eine besondere Bedeutung. Falls eines dieser Kriterien schlechter als noch zufriedenstellend ausfällt, wird das Gesamtrating auf diesen Wert herabgestuft (sog. genannter Durchschlagseffekt).

Ratingkomitee

Das Assekurata-Rating ist ein Expertenurteil. Die Ratingvergabe erfolgt durch das Ratingkomitee. Es setzt sich aus dem leitenden Rating-Analysten, einem Bereichsleiter Analyse und mindestens zwei externen Experten zusammen. Das Ratingkomitee prüft und diskutiert den Vorschlag. Das endgültige Rating muss mit Einstimmigkeit beschlossen werden.

Ratingvergabe

Das auf Basis des Assekurata-Ratingverfahrens einstimmig beschlossene Rating führt zu einer Positionierung des Versicherungsunternehmens innerhalb der Assekurata-Ratingskala. Diese unterscheidet gemäß der Assekurata-Methodik für Unternehmensratings (<https://www.asekurata-rating.de/unternehmens-rating/#methodik>) elf Qualitätsurteile von A++ (exzellent) bis D (mangelhaft). Assekurata stellt mit einem Rating keine Bewertungsrangfolge auf.

Die einzelnen Qualitätsklassen können einfach, mehrfach oder nicht besetzt sein. Hierbei können die Versicherungsunternehmen innerhalb der Bandbreite der Qualitätsklassen unterschiedlich positioniert sein. Beispielsweise kann ein Versicherer mit sehr gut (A+) bewertet sein und sich an der Grenze zu exzellent (A++) befinden, während ein anderer – ebenfalls mit A+ bewerteter – Versicherer an der Grenze zu gut (A) liegen kann. Dies gilt auch für die Bewertung der einzelnen Teilqualitäten.

Rating	Definition
A++	exzellent
A+	sehr gut
A	gut
A-	weitgehend gut
B+	voll zufriedenstellend
B	zufriedenstellend
B-	noch zufriedenstellend
C+	schwach
C	sehr schwach
C-	extrem schwach
D	mangelhaft

Wichtige Hinweise – Haftungsausschluss

Das vorliegende Rating steht im Einklang mit der EU-Verordnung 1060/2009 über Ratingagenturen vom 16.09.2009.

Die Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH führt ausschließlich Rating-Verfahren durch, bei denen die Vertreter der gerateten Einheit der Agentur einen schriftlichen Auftrag zur Erstellung des Ratings gegeben haben (beauftragte Ratings).

Als Leitender Rating-Analyst fungierte bei diesem Rating der Süddeutsche Krankenversicherung a.G.:

Alexander Kraus

Senior-Analyst

Tel.: 0221 27221-43

Fax: 0221 27221-77

E-Mail: alexander.kraus@assekurata.de

Für die Genehmigung des Ratings zeichnet das Assekurata-Ratingkomitee verantwortlich. Dieses setzte sich beim Rating der SDK aus folgenden Personen zusammen:

Interne Mitglieder des Rating-Komitees:

- Leitender Rating-Analyst Alexander Kraus
- Assekurata-Bereichsleiter Abdulkadir Cebi

Externe Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Dipl.-BW. Stefan Albers**, gerichtlich bestellter Versicherungsberater
- **Dipl. Mathematikerin Marlies Hirschberg-Tafel, Aktuarin (DAV)**, ehemaliges Vorstandsmitglied einer Versicherungsgesellschaft
- **Rolf-Peter Hoenen**, ehemaliger Vorstandsvorsitzender einer Versicherungsgesellschaft und ehemaliger Präsident des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV)
- **Dr. Lothar Horbach**, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater sowie ehemaliges Vorstandsmitglied mehrerer Versicherungsgesellschaften
- **Dr. Johannes Lörper, Aktuar (DAV)**, ehemaliges Vorstandsmitglied einer Versicherungsgesellschaft

Gemäß der verwendeten Methodik basiert das Rating auf den standardmäßig erhobenen Informationen über das geratete Unternehmen und Informationen

über bewertungsrelevante, verbundene Unternehmen. Das Rating wurde dem bewerteten Unternehmen und mittels dessen zentraler Rating-Koordination allen bewertungsrelevanten, verbundenen Unternehmen unmittelbar nach der Beschlussfassung im Rating-Komitee mitgeteilt. Infolge der Abgabe dieser Mitteilung erfolgte keine Änderung des Ratings.

Die im Ratingverfahren verwandten Daten werden mittels Einleseroutinen maschinell auf Inkonsistenzen und Erfassungsfehler geprüft. Die inhaltliche Prüfung der Daten umfasst einen Abgleich und die Plausibilisierung der Informationen aus unterschiedlichen Quellen, bspw. dem Jahresabschluss, der internen Rechnungslegung und den Berichten der Wirtschaftsprüfer.

Darüber hinaus wird für alle erhobenen Informationen im Rahmen des Ratingverfahrens eine detaillierte Sichtprüfung durch die am Rating beteiligten Analysten vorgenommen. Während des gesamten Ratings steht die Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH in einem intensiven Kontakt mit dem Unternehmen. Von dessen Seite nimmt der operative Ansprechpartner (Rating-Koordinator) die Aufgabe wahr, einen reibungslosen und zeitnahen Informationsaustausch sicherzustellen.

Die im Rahmen des Ratings 2023 der SDK bereitgestellten Daten zeigten keine qualitativen Mängel auf.

Gemäß der EU-Verordnung 1060/2009 über Ratingagenturen vom 16.09.2009 sowie der darauf aufbauenden Richtlinie „Nebendienstleistungen“ der Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH gewährleistet die Assekurata, dass die Erbringung von Nebendienstleistungen keinen Interessenkonflikt mit ihren Ratingtätigkeiten verursacht und legt in dem Abschlussbericht eines Ratings offen, welche Nebendienstleistungen für das bewertete Unternehmen oder für mit diesem verbundene Dritte erbracht wurden.

Es wurden die folgenden Nebendienstleistungen erbracht:

- Analysen & Benchmarking
- Kommunikationsdienstleistungen
- Tarifanalysen

Diese Publikation ist weder als Aufforderung, Angebot oder Empfehlung zu einem Vertragsabschluss mit dem untersuchten Unternehmen noch zu einem Erwerb oder zur Veräußerung von Finanzanlagen oder zur Vornahme sonstiger Geldgeschäfte im Zusammenhang mit dem untersuchten Unternehmen zu verstehen. Das Rating spiegelt die Meinung und die Bewertung der Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH wider. Sofern Einschätzungen zur zukünftigen Entwicklung abgegeben werden, basieren diese auf unserer heutigen Beurteilung der aktuellen Unternehmens- und Marktsituation. Diese können sich jederzeit

verändern. Daher ist die Ratingaussage unverbindlich und begrenzt verlässlich.

Das Rating basiert grundsätzlich auf Daten, die der Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH von Dritten zur Verfügung gestellt wurden. Obwohl die von Dritten zur Verfügung gestellten Informationen – sofern dies möglich ist – auf ihre Richtigkeit überprüft werden, übernimmt die Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH keine Verantwortung für die Richtigkeit, Verlässlichkeit und die Vollständigkeit dieser Angaben.